

cf. Fulda

20

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin SW7, den 22. März 1943.
Der kommissarische Leiter.

An

die Preussische Generalstaatskassen Berlin

Berlin I 2.

Abschrift!

Anzahlungsantrag
Neufestsetzung des Stipendiums für den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom auf Grund des Beschlusses des Herrn Reichministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 9. März 1942 - R. M. 201- betreffend Feuerungszuschlag von 25 v.H. - lohnsteuerfrei - von 1. Juli 1942 ab

Das Stipendium für den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beträgt monatlich: 250,- RM

Zu diesem Betrag kommt ein Feuerungszuschlag von 25 v.H. nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag. Dieser beträgt nach der Lohnsteuertabelle 18a, Nr. 79, Steuergruppe I: 20,90 RM
Mithin Stipendium monatlich: 270,- RM
hiervon ab die Lohnsteuer mit Kriegszuschlag: 20,90 RM
bleiben 249,10 RM

Von diesem Betrage beträgt der Feuerungszuschlag in Höhe von 25 v.H.: 24,70 RM

Es sind mithin von 1. Juli 1942 ab laufend auszuscheiden:
1. Stipendium monatlich: 250,- RM
2. Feuerungszuschlag monatlich: 24,70 RM
Zusammen 274,70 RM

Die Preussische Generalstaatskassen Berlin wird hiermit angewiesen, von 1. Juli 1942 ab fortlaufend ein monatliches Stipendium in Höhe von 274,70 RM

in Buchstaben: Dreihundertundvierundsechzig Mark 70 Pf an den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom auf sein Dienstbesoldungskonto bei der Deutschen Bank, Zweigstelle Berlin V 8, nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag und der zu zahlenden Miete auszuscheiden.

Verrechnungstabelle: Kapitel 145 Titel 4 der fortdauernden Angaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1942.

Von diesem Betrage sind von 1. Juli 1942 ab monatlich einzubehalten:
1.) Lohnsteuer mit Kriegszuschlag: 20,90 RM
2.) Miete nach der Annahmeverordnung vom 17. März 1942 Nr. 77/42: 13,- RM
Zusammen: 34,90 RM

Der Feuerungszuschlag ist lohnsteuerfrei.

Es sind mithin zu überwiesen:

Monatliches Stipendium: 274,70 RM
hiervon ab die obigen Abzüge 34,90 RM
bleiben 239,80 RM

Dr. Lang und das Deutsche Historische Institut in Rom haben hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig.

gez. Th. Mayer.

Festgestellt:
gez. Fürstner.

Regierungsinспектор 49.

An

- 1.) Herrn Dr. Gottfried Lang beim Dt. Hist. Inst. in Rom
 - 2.) das Deutsche Hist. Inst. in Rom Abschrift übersandt.
 - 3.) Abschrift zu den Pers. Akten Dr. Lang.
- Der kommissarische Leiter.